



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

Das Inventar Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.

Schutzzweck Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere sowie die für ihre Wirkung wesentliche Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.

Aktualität der Inhalte Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.

Fragen und Anregungen Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:

zh.ch/denkmalinventar

Disclaimer Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.

Nutzungsbedingungen Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Kindergarten und Lehrerhäuser Bommern

Gemeinde

Fällanden

Bezirk

Uster

Ortslage

Pfaffhausen

Planungsregion

Glattal ZPG

Adresse(n) Benglenstrasse 22, 24, 26, 28, 30, 30 bei, 30b
Bauherrschaft Schulgemeinde Fällanden
ArchitektIn Bridel & Spirig, Hugo Spirig (1929–1997), Philipp Bridel (1913–1985)
Weitere Personen –
Baujahr(e) 1966
Einstufung regional
Ortsbild überkommunal nein
ISOS national nein
IVS nein
KGS nein
Datum Inventarblatt 21.08.2024 Laetitia Zenklusen

Objekt-Nr.

19300774

Festsetzung InventarAREV Nr. 0282/2025 Liste und
Inventarblatt**Bestehende Schutzmassnahmen**

–

19300775

AREV Nr. 0282/2025 Liste und
Inventarblatt

–

193UMGEBU00774

AREV Nr. 0282/2025 Liste und
Inventarblatt

–

Schutzbegründung

Das Ensemble bestehend aus dem Kindergarten (Vers. Nr. 00774) und vier Lehrerhäusern (Vers. Nr. 00775) ist ein bedeutender architekturgeschichtlicher Zeuge des Schulbaus der Nachkriegszeit. Als Folge des rasanten Bevölkerungswachstums nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das stadtnahe Gebiet um den Greifensee stark bebaut. Die betroffenen Gemeinden standen in der Pflicht, neue Infrastrukturbauten wie Schulen, Kindergärten usw. erstellen zu lassen. Anfangs der 1960er Jahre beauftragte die Gemeinde Fällanden den Architekten Philipp Bridel mit dem Bau des Schulhauses Bommern (Benglenstrasse 17; Vers. Nr. 0544). Unweit davon führte Bridel 1966 mit Blick auf die offene Landschaft den Kindergarten und die Lehrerhäuser Bommern aus. Die gleichzeitig errichteten Gebäude sind ein seltenes Beispiel für eine Anlage, die sich aus einem Doppelkindergarten und Wohnhäusern zusammensetzt. Bezeichnend für alle Bauten des Ensembles sind die nüchterne, funktionale Architektursprache und die Materialisierung mit Sichtbeton und Eternit, die ab den 1970er Jahren beliebt wurde. Bautypologisch ist der Kindergarten Bommern ein qualitätvoller Vertreter der «Pavillonschule», die sich seit der Zwischenkriegszeit aus dem sog. «kindgerechten Bauen» entwickelt hatte. Dem Kindergarten Bommern stand wohl die Munkegård-Schule von Arne Jacobsen in Gentofte (Dänemark) Pate. Sie war für viele im Pavillonsystem errichtete Schulen in der Schweiz der Nachkriegszeit ein wichtiger Referenzbau. Im Kindergarten Bommern sind zwei getrennte Trakte über einen gemeinsamen Eingangsbereich miteinander verbunden. Die konsequente Aufgliederung der Gebäudeteile nach Funktionen (Vorraum, Schulstube, Anbau), die Belichtung von zwei Seiten und durch ein zusätzliches Oberlichtband sind die architektonische Umsetzung von geltenden pädagogischen Vorstellungen. Im Innern der Kindertrakte zeigt sich die sorgfältige Detailgestaltung mit stimmungsvollen Raumschöpfungen in kindgerechtem Massstab. Als eine der ersten Kindergartenanlagen im Kanton Zürich erhielt diejenige in Bommern in kindgerechter Höhe angebrachte Türgriffe. Ein weiteres Qualitätsmerkmal des Ensembles Kindergarten und Lehrerhäuser Bommern ist die hochwertige, sorgfältig gestaltete Umgebung. Sie orientiert sich, was die Bepflanzung mit Föhren und die Setzung von Findlingen anbelangt, ebenfalls an skandinavischen Vorbildern.

Kindergarten und Lehrerhäuser Bommern

Schutzzweck

Erhaltung des Kindergartens und der Lehrerhäuser in Substanz, insb. in ihrer charakteristischen Konstruktion, Gestaltung und Materialisierung. Erhaltung der bauzeitlichen Umgebung (Wegsystem, Baumbestand, Findlinge, Hartplätze, Brunnen).

Kurzbeschreibung

Situation/Umgebung

Das Ensemble befindet sich im Ortsteil Pfaffhausen am östlichen Rand des Quartiers Breiti und südlich des Schulhauses Bommern (Benglenstrasse 17; Vers. Nr. 0544). Der Kindergarten Bommern besteht aus zwei Gebäudeflügeln, die auf der Achse NO-SW angeordnet und über einen gemeinsamen Eingangsbereich verbunden sind. Im NW des Areals stehen die als Reihenhäuser erbauten Lehrerhäuser Bommern. Sie sind treppenartig angeordnet und bilden einen quer zum Kindergarten ausgerichteten Gebäudetrakt, dem gegen SO eine Garage angegliedert ist. Die Erschliessung des Ensembles erfolgt von der Benglenstrasse im NO. Zum Kindergarten führt ein Weg am nordöstlichen Trakt vorbei in den Eingangshof, der von einer Gartenmauer in Sichtbeton begrenzt wird. Diese Mauer bildet zusammen mit der Garage der Lehrerhäuser die Parzellengrenze. Die Zugangswege zu den Lehrerhäusern verlaufen geradlinig. Auf der Südostseite des Kindergartens liegt mit Blick auf die offene Landschaft der Spielplatz.

Objektbeschreibung

Kindergarten (Vers. Nr. 00774)

Die beiden im Pavillonsystem errichteten Kindergarten trakte stehen versetzt zueinander und sind über eine flachgedeckte Vorhalle verbunden. Die Trakte sind eingeschossig und spiegelsymmetrisch angelegt. Die Schulstube befindet sich in einem Sichtbetonbau unter versetztem Pultdach; die Dachflächen und -ränder sowie die gesamte Nordwestfassade sind mit Eternitschindeln verkleidet. Die auf den Spielplatz ausgerichtete Südostfassade ist mit raumhohen Fenstern und einem Oberlichtband geöffnet. An der Nordwestfassade ist ein einziges Hochfenster eingelassen. Der Schulstube sind seitlich ein Vorraum (Garderobe, WC) sowie ein Anbau (Geräteraum, Spielnische) angefügt. Es sind niedrigere, flachgedeckte Gebäudeteile, die aus hellem Kalkstein gemauert sind. Der aussenliegende Anbau zeigt gegen SW bzw. NO ein dreiteiliges Fenster, im SO eine weiss gestrichene Holztür. Ein hochliegendes Fensterband belichtet den Vorraum auf jeder Längsseite. Die Dachplatten der Vorräume sind über dem gemeinsamen Eingangsbereich vorkragend und bilden eine Verdachung auf roten Stahlträgern. Im NW schützt ein verglaster Windfang den Haupteingang, im SO ist der tieferliegende, überdachte Eingangsbereich hingegen an den Seiten offen und dient als Pausenhalle. Eine Treppe mit schlichtem Eisenrohrgeländer überwindet die unterschiedlichen Niveaus. Der gesamte Eingangsbereich ist mit quadratischen Steinplatten gedeckt. Die Eingangstüren zu den Kindergarten trakten sind aus senkrecht getäfeltem Eichenholz gefertigt.

Lehrerhäuser (Vers. Nr. 00775)

Die Lehrerhäuser bestehen aus vier versetzt angeordneten Reihenhäusern, die im SO von einer angebauten Garage flankiert werden. Die beiden südöstlichen Wohnhäuser sind zweigeschossig und mit einem flach geneigten Satteldach gedeckt. Die beiden nordwestlich anschliessenden Wohnbauten sind eingeschossig, flachgedeckt und beherbergen nur eine 1-Zimmer-Wohnung. Die Garage und die eingeschossigen Bauten bestehen aus hellem Kalksandstein. Die Wände der zweigeschossigen Wohnhäuser sind im EG ebenfalls aus hellem Kalksandstein errichtet, während OG und Dächer mit einer Eternitverkleidung versehen sind. Zusätzlich trennen Mauerscheiben aus Sichtbeton die beiden Wohneinheiten. Diese sind an den Gebäudeschmalseiten als Giebelfronten sichtbar. Das OG weist quadratische, in drei Segmente unterteilte Fenster auf. Giebelseitig zeigt sich je ein Fensterband, das auf der Südostseite durch den aussen vorspringenden Kamin unterbrochen wird. Bei allen Wohnhäusern ist die Befensterung im EG identisch: Jeder Hauseingang wird von einem Fensterband begleitet; auf der Gartensitzseite nehmen raumhohe Fensteröffnungen die Fassaden ein.

Umgebung (193UMGEBU00774)

Die sorgfältig gestaltete Umgebung des Kindergartens Bommern umfasst den Spielplatz auf der Südostseite mit zwei rechteckförmigen Hartplätzen, die asphaltiert und mit Pflastersteinbändern eingefasst sind. Vor der offenen Pausenhalle sind eine Gruppe von Findlingen und ein runder Steinbrunnen platziert. Der ebenfalls runde Brunnenstock ist mit einem kugelförmigen Aufsatz

Kindergarten und Lehrerhäuser Bommern

bekrönt. Die Randbereiche des Spielplatzes und des Eingangshofs im N sind mit Föhren und Laubbäumen bepflanzt. Rasenflächen, die mit Findlingen und Sträuchern versetzt sind, umgeben die Lehrerhäuser. Prägend für die Umgebungsgestaltung des gesamten Ensembles sind die locker gruppierten Bäume und Findlinge. Sie schaffen zu den geradlinig geführten Wegen und kompakten Bauvolumen einen anregenden, malerischen Gegensatz.

Baugeschichtliche Daten

1966	Bau des Doppelkindergartens und der Lehrerhäuser, Architekt: Philipp Bridel, Hugo Spirig
1997	Anlegen eines Spielhügels bei der Spielwiese, Architekten: J. Lendorff und G. Erdt
2002	Einbau einer neuen Kamin- und Heizungsanlage

Literatur und Quellen

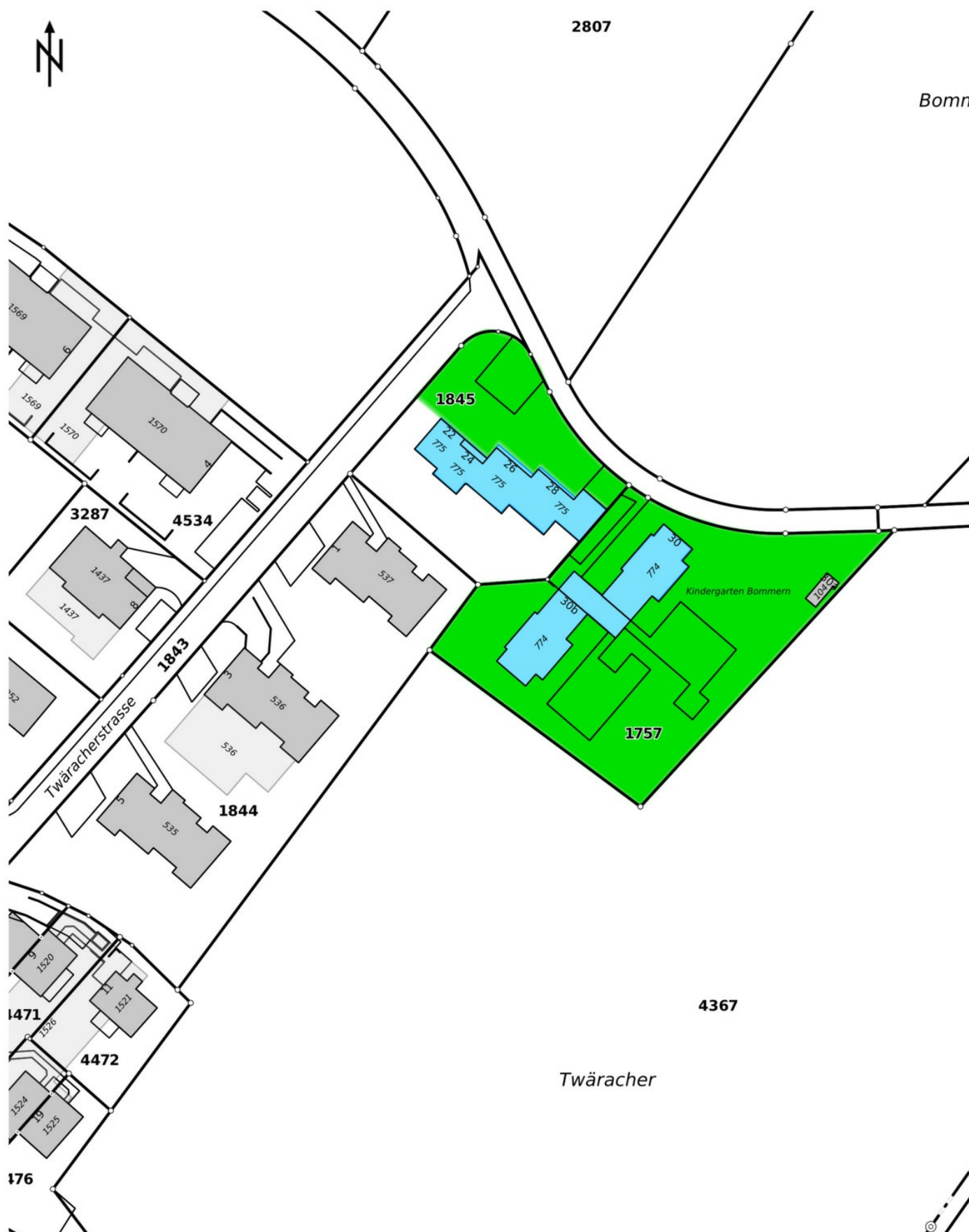
- Inventar der überkommunalen Schutzobjekte, Fällanden, Vers. Nr. 00774, Aug. 2000, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Philipp Bridel, Städtisches Wohnen, in: Das Werk. Architektur und Kunst, 1964, Nr. 51, Heft 8, S. 288–291.



Inventarrevision Denkmalpflege



Bomr



Zentrum: [2689617.63,1246354.35]

Kindergarten und Lehrerhäuser Bommern



Kindergarten und Lehrerhäuser Bommern, Kindergarten (Vers.-Nr. 00774), Umgebung (193UMGEBU00774), Ansicht von SO, 17.10.2022 (Bild Nr. D100692_44).



Kindergarten und Lehrerhäuser Bommern, Kindergarten (Vers.-Nr. 00774), Umgebung (193UMGEBU00774), in der Mitte der gedeckte Eingangsbereich zwischen den beiden Gebäudeflügeln, Ansicht von S, 17.10.2022 (Bild Nr. D100692_43).

Kindergarten und Lehrerhäuser Bommern



Kindergarten und Lehrerhäuser Bommern, Kindergarten (Vers.-Nr. 00774), südwestlicher Kindergartentrakt mit seitlichem Anbau (Geräteraum, Spielnische), Ansicht von S, 23.10.2022 (Bild Nr. D100692_48).



Kindergarten und Lehrerhäuser Bommern, Kindergarten (Vers.-Nr. 00774), nordöstlicher Kindergartentrakt mit seitlichen Anbauten, rechts Vorraum mit Garderobe, Ansicht von NW, 17.10.2022 (Bild Nr. D100692_45).

Kindergarten und Lehrerhäuser Bommern



Kindergarten und Lehrerhäuser Bommern, Kindergarten (Vers.-Nr. 00774), Lehrerhäuser (Vers.-Nr. 00775), Umgebung (193UMGEBU00774), Eingangshof, Ansicht von NO, 17.10.2022 (Bild Nr. D100692_46).



Kindergarten und Lehrerhäuser Bommern, Lehrerhäuser (Vers.-Nr. 00775), Umgebung (193UMGEBU00774), Ansicht von N, 17.10.2022 (Bild Nr. D100692_41).

Kindergarten und Lehrerhäuser Bommern



Kindergarten und Lehrerhäuser Bommern, Lehrerhäuser (Vers.-Nr. 00775), Umgebung (193UMGEBU00774), Ansicht von N, 17.10.2022 (Bild Nr. D100692_42).



Kindergarten und Lehrerhäuser Bommern, Lehrerhäuser (Vers.-Nr. 00775), Umgebung (193UMGEBU00774), südöstliches Wohnhaus, gemauerte Garage und Eingangshof des Kindergartens, Ansicht von SO, 17.10.2022 (Bild Nr. D100692_47).